



## Die militär. Vereine der Stadt Iserlohn

begehen die  
**Jahrhundertfeier**  
der Völkerschlacht bei Leipzig  
**am Sonntag, den 19. Oktober**  
in folgender Weise:

Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Konzert** auf dem Kaiserplatz.  
Nachm. 2 Uhr: **Antreten** der Vereine in den Vereinslokalen.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Festzug** nach der Alexanderhöhe. Dortselbst **Parademarsch** vor dem Kommandeur der Landwehr-Inspektion Dortmund, Exzellenz Generalleutnant von Harbou, sowie dem Offizierkorps und den Spitzen der Behörden.  
Nachm. 4 Uhr: **Grosses Doppel-Konzert** der Kapelle des Westfäl. Husaren-Regiments Nr. 8 und des Paetsch'schen Orchesters.  
Abends 8 Uhr: **Grosser Festball** in beiden Hallen.

**Eintritt:** Mitglieder der militärischen Vereine, welche sich an Festzügen beteiligen, haben mit je einer Dame freien Eintritt. Alle anderen Mitglieder, sowie Schützen, zahlen 25 Pfg. à Person. Fremde zahlen 50 Pfg. — Zum Ball zahlen Mitglieder der militär. Vereine in beiden Hallen 50 Pfg. Nichtmitglieder 1.00 Mark.

Zu dieser nationalen Feier werden die Kameraden und die Bürgerschaft herzlichst eingeladen.

Der Festausschuß.

Die Bürgerschaft wird gebeten, am 18. und 19. Oktober

zu flaggen.

## Vaterländ. Bürger-Verein

Iserlohrerheide.

Sonntag, den 19. Oktober 1913

nachmittags 3 Uhr

## Denkmal-Einweihungs-Feier

PROGRAMM:

Nachm. 8 Uhr: Aufstellung der Ortsvereine und Empfang der Kriegsveteranen und Ehrengäste — Abmarsch nach dem Denkmal — Zur Einleitung der Feier am Denkmal wird das Niederländische Dankgebet von der Musikkapelle vorgetragen — Gesangsvortrag des Gesangsvereins Liederkranz — Gesang der Schulkinder — Rede des Ehrenvorsitzenden und Einweihung des Denkmals — Gesang der Schulkinder — Gesangsvortrag des Gesangsvereins Liederkranz — Schlußrede des Vorsitzenden — Gemeinschaftlicher Gesang: „Deutschland, Deutschland über“

## Hundertjahr

der Schlacht bei Leipzig am

Verlauf der Fe

### I. Fackelzug der Vereine u. Schü

1. Antreten der Vereine und Schüler in ihren Vereinen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.
2. Zug zum Schillerplatz und dort Aufstellung.
3. Anzünden der Fackeln 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.
4. Abmarsch vom Schillerplatz pntk 8 Uhr.

### Zug-Ordnung

I. Abteilung:		Musik:
Musik: Trommlerkorps		
Feuerwehrkapelle		
1. Feuerwehr		
2. Turnverein Eintracht		
3. Kath. Südschule		10.
4. Kath. Ostschule		11.
5. Evang. Westschule		12.
6. Kath. Westschule		13.
7. Evang. Ostschule		14.
8. Evang. Südschule		
9. Alte Schule.		15.

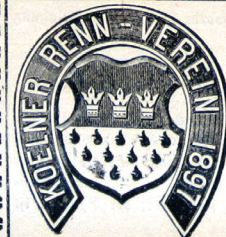
### III. Abteilung:

- Musik: Trommlerkorps des Iserlohner Kapelle der Apostolischen G
16. Iserlohner Turnverein
  17. Turnerbund
  18. Iserlohner Turnerschaf
  19. Allgem. Städtischer T
  20. Turnverein Jah.
  21. Schwimmverein Iserlo

Weg des Zuges: Louisen-, Graben-, Unnaerstraße, Mühlenstraße, Markt, Werminger-, Karl- u. Harpst

### II. Festakt.

1. Anzünden und Abbrennen des Freudenfeuers, ersten Strophen des Liedes: „Flamme, empor“.
2. Ansprache des Herrn Oberlehrers Dreier.
3. Gemeinsamer Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland“
4. Rückmarsch zum Schillerplatz durch die Lang Stahlschmiede
5. Wegwerfen der Fackeln.
6. Gemeinsamer Gesang der 1. Strophe des Liedes: „Deutschland, Deutschland“
7. Auflösen der Schülerabteilungen.
8. Zug der Vereine nach dem evang. Vereinshause



## Renne

Sonnta

nac

Sech

Nördpol-Jag

Rhein. Hürd

Verlosungs-

im Sekretariat

Billiger Konfektion



VORTRÄGE  
II. Halbjahr 2013



# „200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig“

## Veranstaltungsreihe des Stadtarchivs Iserlohn in Kooperation mit der VHS Iserlohn

### **Das Ruhrdepartement – eine Annäherung**

Vortrag von Dr. Eckhard Trox, Lüdenscheid

**Mittwoch, 4. September 2013**

Südwestfalen gehörte während der napoleonischen Ära zur französischen Einflussphäre, zum Großherzogtum Berg. Das Territorium der ehemaligen Grafschaft Mark war zu einem Teil des Ruhrdepartements geworden. Schon ein flüchtiger Blick in Veröffentlichungen zum Großherzogtum Berg und in die regionalgeschichtliche Literatur zu den Jahren 1813 bis 1815 lässt erkennen, dass bisher nur zu einzelnen Facetten und Aspekten geforscht worden ist.

Der Vortrag nähert sich aus regionalgeschichtlicher Perspektive dem in der Forschung bisher vernachlässigten Ruhrdepartement an, das zugleich als Modellterritorium für ein auf verschiedenen Ebenen modernes und teilhomogenisiertes Kontinentaleuropa, aber auch als Satellitenterritorium eines auf Kaiser Napoleon konzentrierten Herrschaftssystems mit der europäischen Hauptstadt Paris verstanden werden kann. Dies war ein Territorium, dessen Einwohner schließlich auf seine ‚Befreiung‘ hindrängten.

### **Die Mairien Iserlohn und Hemer in der napoleonischen Zeit**

Vortrag von Dr. Oliver Schulz, Paris

**Montag, 7. Oktober 2013**

Während wir über die „große“ Geschichte mit ihren Schlachten, Friedensverträgen und Eroberungen gut informiert sind, ist dies für die Ebene der Landes- und Stadtgeschichte weniger der Fall. Der Vortrag wird daher begleitend zu der Lüdenscheider Ausstellung in die napoleonische Zeit in der südlichen Grafschaft Mark einführen und zeigen, wie sich Herrschaft und Reformen des napoleonischen Großherzogtums Berg in den Mairien Iserlohn und Hemer in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur auswirkten. Ein Ausblick auf die Befreiungskriege im Raum Iserlohn beschließt den Vortrag.

### **Erinnerung an eine große Zeit:**

#### **Das preußische Iserlohn und die Befreiungskriege**

Vortrag von Dr. Sandra Hertel, Wien

**Montag, 21. Oktober 2013**

Die Erinnerung an den „glorreichen“ Sieg über Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig wurde in Preußen intensiv gepflegt, aber auch von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen instrumentalisiert. In Iserlohn waren es besonders die immer mächtiger werdenden Kaufleute, die den 18. Oktober als besonderen Festtag empfanden – sahen sie doch in den Befreiungskriegen die Geburtsstunde ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung. Nicht zufällig wurde der Hauptsitz der Gesellschaft Harmonie am 18. Oktober 1827 eingeweiht. Im langen 19. Jahrhundert spiegeln die Erinnerungsfeiern für Leipzig die Entwicklung des Iserlohner Bürgertums, seine lebendige Vereinskultur und sein mitunter wechselvolles Verhältnis zu Preußen und seinen Repräsentanten wider.

### **Der Mythos vom „Volkskrieg“. Der Aufstand gegen Napoleon 1813 in der Grafschaft Mark**

Vortrag von Dr. Horst Conrad, Münster

**Montag, 4. November 2013**

Der Aufstand gegen Napoleon 1813 gilt als Wendepunkt in der preußisch-deutschen Geschichte. Er wurde begriffen als allgemeine Volkserhebung. An Hand des Verlaufs in Westfalen, speziell in der Grafschaft Mark, sollen die Realität der Aufstandsbewegung und deren nachfolgende geschichtliche Rezeption dargestellt werden.

### **Das Eiserne Kreuz in Iserlohn.**

#### **Ein preußischer Mythos in der Provinz**

Vortrag von Rico Quaschny, Iserlohn

**Dienstag, 26. November 2013**

Am 3. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig wurde in der Grüne bei Iserlohn 1816 ein monumentales Denkmal in Form eines Eisernen Kreuzes zur Erinnerung an die Befreiungskriege eingeweiht. Es gilt als eines der ersten Denkmäler in Deutschland, die aus diesem Anlass entstanden sind. Mit dem Eisernen Kreuz greift es eine 1813 vom preußischen König Friedrich

Wilhelm III. gestiftete Auszeichnung auf, die mit dem Mythos der frühverstorbenen Königin Luise eng verbunden ist. In dem Vortrag wird skizziert, welche Entstehungsgeschichte mit dem Eisernen Kreuz verbunden ist, wie es zum Bau des Denkmals in Iserlohn kam und auf welche Geschichte das fast 200jährige Denkmal inzwischen zurückblickt.

### **Alle Vorträge beginnen um 18.30 Uhr im Stadtarchiv in der „Alten Post“**

Eintritt je Vortrag: 4,- €

Ermäßigungsberechtigte: 2,- €

### **Veranstaltungshinweis:**

#### **Führung durch die Ausstellung „Wider Napoleon!“ in den Museen der Stadt Lüdenscheid**

Samstag, 14. Dezember 2013, 15.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Museen der Stadt Lüdenscheid, Sauerfelder Str. 14-20, 58511 Lüdenscheid

Am 1. Dezember 2013 wird in den Museen der Stadt Lüdenscheid die Ausstellung „Wider Napoleon!“ eröffnet. Viele bisher unbekannte Objekte und Dokumente zu einer weitgehend vergessenen historischen Epoche werden in einer großen Präsentation zu sehen sein. Nicht nur die historische Rückbesinnung auf eine Zeit, in der Deutschland grundlegende Modernisierungsschübe erfuhr, ist den Ausstellungsmachern wichtig. Es geht auch nicht nur darum, den politischen bzw. gesellschaftlichen Aufbruch jener Jahre bzw. die Widerstände gegen diesen zu beleuchten. Vielmehr besteht die eigentliche Absicht der Ausstellung darin, sich vor dem Hintergrund von Napoleons gescheiterten Plänen zur Neuordnung Europas vor 200 Jahren stimulieren zu lassen, über Voraussetzungen und Hindernisse einer weiteren europäischen Integration in den kommenden Jahren in Rückbesinnung auf unsere gemeinsame Geschichte nachzudenken. Anmeldung nur bei der VHS Iserlohn bis 2.12. möglich! Kosten: 12,- €